

## **Berner Zeitung vom 17.05.2011, Seite 006**

Stadtausgabe

region bern

### **Lob für Finanzen**

**worbDas Parlament hat gestern Abend die tiefschwarze Rechnung 2010 freudig genehmigt.**

1,4 Millionen Gewinn statt 368 000 Franken Verlust: So schliesst die Rechnung 2010. Das ist eine Besserstellung um fast 1,8 Millionen Franken (wir berichteten). Dem Worber Parlament fiel es gestern denn auch leicht, die Zahlen zu genehmigen. Es tat dies sogar einstimmig. Die Votanten waren des Lobes voll. Auch für die Ausgabendisziplin der Verwaltung. Ueli Emch (FDP) mahnte allerdings, die Gemeinde brauche für das Budget 2012 eine «klare Finanzstrategie». Dies auch angesichts der Einnahmeausfälle wegen des Neins zur Ortsplanungsrevision (siehe auch Text unten): Bei den Infrastrukturverträgen könnten der Gemeinde gut 10 Millionen Franken fehlen, wie Adolf Seematter (EDU) richtig vorrechnete. Finanzminister Jonathan Gimmel (SP) bereitet dies aber keine Sorgen. Die positiven Rechnungszahlen wecken offenbar Begehrlichkeiten. So wünscht die SVP, dass der Gemeinderat für das Budget 2012 mehr als eine Variante vorlegt. Zum Beispiel mit dem tieferen Steueransatz von 1,54 Einheiten, schlug Martin Wälti (SVP) vor. Worb hat einen Steuerfuss von 1,6. Durch eine Senkung könnten fast ausschliesslich Privatpersonen profitieren. Denn 96 bis 98 Prozent der Worber Steuereinnahmen stammen von Privathaushalten.

kle

kle

(c) Berner Zeitung AG

662700, BERN, 17.05.2011, Words: 189, NO: 20110517s2006121619368